

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 52

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

24. December 1881.

Nr. 52.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: † Oberstdivisionär Johann Kottmann. — Die Fortschritte der französischen Kavallerie. (Schluß.) — Vorträge im Berner Offiziersverein. — Offiziersernennungen. — G. v. Colomb: Beiträge zur Geschichte der preuß. Kavallerie seit 1808. (Schluß.) — Ausland: Italien: Verstärkung der Alpentruppen. — Verschiedenes: Erzherzog Karl bei Regensburg 1809.

† Oberstdivisionär Johann Kottmann.

Oberstdivisionär Johann Kottmann, Kommandant der IV. Armeedivision, ist plötzlich inmitten seines militärischen Wirkens durch den Tod von der Bühne des Lebens abberufen worden.

Am 13. November kam derselbe zu der Inspektion der Offiziersbildungsschule des IV. Kreises nach Luzern; er machte mit derselben den Ausmarsch auf den Gotthard mit; am 15. Abends kehrte er voll von dem überwältigenden Eindruck der sonnen erleuchteten Gebirgswelt in das Nebelmeer, welches damals die Gestade des Vierwaldstättersee's bedeckte, zurück. Bis am 18. Mittags wohnte er den Prüfungen der Aspiranten bei; noch am Mittagessen genannten Tages sprach er die Absicht aus, den folgenden Morgen nach Entlassung der Schule über Langnau, wo er seine Gattin zu treffen hoffte, nach Solothurn zurückzukehren. — Doch rasch tritt der Tod den Menschen an! Kurz vor dem Antreten und ohne daß zwei Offiziere, welche sich in seiner Gesellschaft befanden, das mindeste Unwohlsein an ihm bemerkt hätten, traf ihn ein Schlaganfall. — Oberst Bindschedler, welcher ihn zu der Nachmittags-Übung abholen wollte, traf ihn bewußtlos in seinem Zimmer ausgestreckt. — Trotz rasch herbeigerufener ärztlicher Hülfe kehrte das Bewußtsein nicht wieder. Freitag den 18., 1 Uhr, hatte ihn der Schlaganfall betroffen, Freitag den 25. November um 1 Uhr erlöste ihn der Tod. — Oberst Kottmann konnte die lebhafteste Theilnahme, welche die plötzlich hereingebrochene Katastrophe verursachte, nicht mehr sehen; er sah nicht die Instruktooren und höhern Offiziere, welche abwechselnd an seinem Bette wachten, er sah nicht den bewährten Freund Oberstlieutenant Wegmann, welcher aus der Ferne herbeigeeilt, an seinem Sterbebett bis zum letzten

Athemzug aushielt und dann die Leiche nach Solothurn begleitete; nur einen Augenblick schien er seine tiefbetrübte Gattin zu erkennen.

Tief betrauert wurde der Todesfall von allen Angehörigen der IV. Division, besonders aber von denen, welche durch ihre Stellung mit dem Divisionär mehr in Berührung kamen und so Gelegenheit hatten, ihn näher kennen zu lernen.

Am schmerzlichsten empfanden den Verlust außer den Verwandten des Verstorbenen die intimsten Freunde desselben, Oberst Bindschedler, Oberst Diethelm und Oberstlieutenant Wegmann.

Oberst Kottmann wurde geboren am 30. September 1822; er war der jüngste Sohn des Dr. Kottmann von Schongau im Kanton Luzern, welcher später die Stelle eines Kantonsphysikus im Kanton Solothurn bekleidete.

Nach Absolvirung des Gymnasiums entschied sich J. Kottmann für das Handelsfach und bildete sich für dieses im Handelsinstitut von Neuenburg aus. In der Folge arbeitete er sich trotz großer Hindernisse zu einem der bedeutendsten Industriellen des Kantons Solothurn empor; er schuf mehrere große Etablissements und beschäftigte viele hundert Arbeiter.

Oberst Kottmann war zwei Mal verheirathet; die zweite Ehe wurde erst letztes Frühjahr geschlossen.

In die Reihen der schweizerischen Armee trat Kottmann im Jahr 1843 u. z. bei den Dragonern; den Sonderbundskrieg 1847 machte er als Dragonerkorporal mit.

1848 wurde Kottmann Lieutenant, 1853 Hauptmann, 1862 trat er als Major in den eidg. Generalstab über, wurde 1867 zum Oberstlieutenant und 1871 zum Oberst ernannt. — Im Jahr 1872 befehligte er bei dem Truppenzusammenzug an der Sitter eine Brigade und machte sich hier durch ge-